

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Würzburg am 12.11.2019

Tagesordnung

18:30 Uhr		Einführung für neue Delegierte: Aufgaben einer Vollversammlung
	TOP	
19:00 Uhr	1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit <i>Begrüßung durch die Stadt Würzburg</i>
	2	Bekanntgabe von Feststellungsbeschlüssen des Bayerischen Jugendrings
	3	Genehmigung der Tagesordnung
	4	Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung 2019
	5	Rechnungsprüfungsbericht 2018
	6	ZPL-Mittel neue Berechnung für 2019
	7	Information über den aktuellen Stand im Zuschussbereich
	8	Haushalts- und Aktivitätenplan 2020
	9	Aktuelles aus der Geschäftsstelle a) Projekt Ehrkenntnis b) Projekt Stadtteil-Checker c) Projekt Mit Medien Zukunft gestalten d) Projekt Run4freedom
	10	Kommunalpolitische Standpunkte 2020
	11	Anträge
	12	Beschluss C12 Besondere Maßnahmen – Jahresschwerpunkt 2020/2021
	13	Termine und Sonstiges <i>Bezirksjugendring Unterfranken</i>
	14	Verabschiedung

Protokoll

0. Einführung für neue Delegierte: Aufgaben in einer Vollversammlung

Antonia Manns (Vorstandsmitglied Stadtjugendring Würzburg) erklärt neuen Delegierten und Interessierten den Ablauf der Vollversammlung.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

André Fischer, Vorsitzender des Stadtjugendrings Würzburg, begrüßt alle Anwesenden der Vollversammlung.

Eine besondere Begrüßung geht an Gunther Kunze (Leiter des FB Jugend und Familie) und Andreas Kaiser (kommunaler Jugendpfleger), Judith Jörg, Lore Koerber-Becker, Michael Weis und Christoph Hoffmann (Einzelpersonlichkeiten), Mirjam Schneider (Bezirksjugendring Unterfranken), Uli Ebert (Kreisjugendring Würzburg), Heinz Braun (Stadtratsmitglied ÖDP), Simon Zschau (CSU) und Rena Schimmer (Junge Union)

Entschuldigt sind Oberbürgermeister Christian Schuchardt, Sozialreferentin Dr. Hülya Düber, Oliver Jörg (Generalsekretär der Hanns-Seidel-Stiftung), Jutta Henzler (Stadtratsmitglied SPD), Frau Christiane Kerner (Stadtratsmitglied ÖDP) und Zerina Rizvic (Vorstandsmitglied Stadtjugendring Würzburg).

Herr Kunze richtet ein Grußwort an die Vollversammlung.

André Fischer verabschiedet die scheidende Geschäftsführerin Cyana Pompeo Schuster. Er bedankt sich bei ihr für ihre gute Arbeit all die Jahre im Stadtjugendring, vor allem auch für die Schaffung eines guten Arbeitsklimas in der Geschäftsstelle und im Vorstand durch ihre herzliche Art.

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Würzburg am 12.11.2019

Auch Herr Kaiser verabschiedet sich im Namen der Stadt Würzburg und des Fachbereich Jugend und Familie von Cyana Pompeo Schuster und bedankt sich bei ihr für die tolle Zusammenarbeit.

Herr Kunze begrüßt Herrn Felix Hofmann als Nachfolger von Cyana Pompeo Schuster und somit neuen Geschäftsführer des Stadtjugendrings Würzburg und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Feststellung der Beschlussfähigkeit: André Fischer stellt die Beschlussfähigkeit mit 51 von 67 Stimmen fest.

2. Bekanntgabe von Feststellungsbeschlüssen des Bayerischen Jugendrings

Die Gruppe „Junge europäische Förderalisten“ ist in Würzburg leider nicht mehr aktiv und deshalb fällt ihre Stimme in der Vollversammlung weg. Grundsätzlich hat sich die Gruppe auf Bayernebene der DJO angeschlossen. Aufgrund des Wegfalls gibt es aber in Würzburg keine Stimmänderung.

Die Karnevalsjugend hat sich umformiert und heißt jetzt Bund Deutscher Karneval-Jugend (BDK-Jugend).

Mit der heutigen Sitzung wird die Junge Generation der CityChurch Würzburg aufgenommen und erhält ein Stimmrecht.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde fristgemäß an die Delegierten versandt. Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung 2019

Das Protokoll der Frühjahrsvollversammlung vom 11.05.2019 wurde mit der ersten Einladung fristgemäß an die Delegierten versandt. Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Beschluss: Das Protokoll der Frühjahrsvollversammlung vom 11.05.2019 wird einstimmig beschlossen.

5. Rechnungsprüfbericht 2018

Fabian Lipp (Rechnungsprüfer / BDKJ) stellt den Prüfbericht vor.

Der Bericht wird erst im Herbst vorgelegt, da der Zeitablauf im Frühjahr immer knapp ist und einige Punkte erst mit der Innenrevision vom Bayerischen Jugendring abgesprochen und geklärt werden mussten.

Das Haushaltsergebnis stimmt mit der Jahresrechnung überein, die im Frühjahr vorgestellt wurde und der Haushalt ist ausgeglichen.

Unter Punkt 2 im Prüfbericht gibt es eine Anmerkung. Bei zwei Belegen sind die Prüfer mit der Handhabung des Vorstandes uneinig.

Es gibt keine Fragen an die Rechnungsprüfer. Sie empfehlen die Jahresrechnung so festzustellen.

6. Entlastung des Vorstandes für 2018

Daniel Redelberger (Evangelische Jugend) beantragt die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2018.

Beschluss: Die Entlastung des Vorstandes wird einstimmig beschlossen.

7. ZPL-Mittel neue Berechnung für 2019

Die Christlichen Pfadfinder der Adventjugend (CPA) wurden versehentlich falsch berechnet und haben deshalb leider zu wenig Geld erhalten. Sie gelten für die Samstags-Vollversammlung grundsätzlich als entschuldigt. Dies wurde bei der Berechnung versehentlich übersehen. Um den Fehler auszugleichen wird vorgeschlagen, die fehlende Summe im kommenden Jahr von den gesamten ZPL-Mitteln abziehen und erst danach die Neuverteilung zu berechnen. Statt 38.000 € werden dann nur 37.717,02 € verteilt.

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Würzburg am 12.11.2019

Johannes Heilmann (DPSG / Rechnungsprüfer) fragt warum die CPA für die Frühjahrsvollversammlung immer als entschuldigt gezählt wird.

André Fischer erklärt, dass es sich um eine grundsätzliche Vereinbarung handelt, da es der Gruppe aus religiösen Gründen nicht möglich ist an einem Samstag an der Vollversammlung teilzunehmen und da der Stadtjugendring nicht verpflichtet ist die Vollversammlung an einem Samstag abzuhalten gilt die Gruppe deshalb als entschuldigt.

Beschluss: Die Auszahlung der ZPL-Mittel wird wie vorgelegt bei 5 Enthaltungen einstimmig angenommen.

8. Informationen über den aktuellen Stand im Zuschussbereich

In diesem Jahr liegen dem Stadtjugendring ungefähr 1/3 mehr Anträge im Maßnahmenbereich vor als im Vorjahr. Insgesamt sind 2019 über 200 Anträge beim Stadtjugendring eingegangen. Dies spricht grundsätzlich für die aktive und tolle Arbeit, die in der Jugendarbeit geleistet wird. Leider ist die Konsequenz daraus, dass die geplanten Mittel für das Jahr nicht ausreichen. Die genaue Zahl ist noch nicht ganz endgültig, aber es fehlen ca 10.000 € um alle Anträge nach den Richtlinien auszahlen zu können.

Um mit der Situation umzugehen, werden alle Anträge die nach dem 01.11. eingehen in das nächste Jahr übernommen. Alle Veranstaltungen die vor den Sommerferien beendet wurden, werden ungekürzt ausgezahlt. Am Donnerstag, 14.11.2019 gibt es einen Termin mit dem Sozialreferat um das Thema zu besprechen und gemeinsam eine Lösung zu finden.

Falls keine Lösung gefunden werden kann bei der genügend Geld für die restlichen Anträge zur Verfügung steht, dann werden alle Investitionen und Maßnahmen, die ab Beginn der Sommerferien stattgefunden haben, prozentual gekürzt ausgezahlt.

Deutlich ist auch, dass im nächsten Jahr reagiert werden muss, da auch bereits 2018 Zuschussmittel von der Stadt Würzburg nachgezahlt wurden und Anträge aus 2019 nach 2020 verschoben werden müssen. Der Vorstand des Stadtjugendrings möchte deshalb vorab reagieren, damit nicht immer nur die Veranstaltungen, die Ende des Jahres stattfinden, unter einer Mittelknappheit leiden müssen. Darum sollen alle Anträge im Jahr 2020 nach den Richtlinien berechnet, aber es werden vorerst nur 80% der Zuschusssumme ausgezahlt. Am Ende des Jahres werden dann je nach Restmitteln die fehlenden 20% noch nachgezahlt bzw. prozentual gekürzt.

André Fischer betont noch mal, dass es der falsche Weg wäre weniger Veranstaltungen zu planen und durchzuführen.

Christoph Hoffmann (Bayerische Sportjugend / Einzelpersonlichkeit) merkt an, dass es für Verbände, die größere Maßnahmen veranstalten, hier Probleme bei der Planung gibt und eine Finanzierungssicherheit für diese Gruppen fehlt. Er hatte vor einigen Jahren selbst das Problem, welches dann durch Umschichtungen der Gelder im Fachbereich Sport trotzdem durchgeführt werden konnte. Er ist der Meinung, dass so eine Umschichtung für den Fachbereich Jugend und Familie auch möglich sein könnte und bittet sie das zu prüfen.

Judith Jörg (Einzelpersonlichkeit / Stadtratsmitglied CSU) erklärt, dass sie die aktuelle Haushaltssituation nicht kennt und möchte gerne die Höhe der Summe wissen. Sie ergänzt, dass bald die Haushaltsberatungen der Stadt Würzburg anstehen und für das nächste Jahr dann eventuell noch etwas geändert werden kann, da sie im Haushalt meist einen Spielraum von 10.000 – 15.000 € haben.

André Fischer merkt an, dass die Zuschussmittelzahlungen immer nach dem vor Jahren vereinbarten Grundlagenvertrag erfolgen.

Herr Kunze gibt an, dass Umschichtung zwar eine Idee ist, die verfolgt wird, aber diese nur möglich sind, wenn auch noch Geld in ihrer Planung zur Verfügung steht. Eine Diskussion findet er im Moment schwierig, da er die genauen Zahlen nicht kennt, aber er hofft am Donnerstag genaueres zu wissen und im Termin mit dem Vorstand eine Lösung zu finden. Ein Wert wird dann auch an die Stadtratsfraktionen weitergegeben für die Haushaltsverhandlungen.

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Würzburg am 12.11.2019

9. Haushalts- und Aktivitätsplan 2020

Felix Hofmann stellt den Haushalts- und Aktivitätsplan 2020 vor. Die Unterlagen dazu wurden bereits vorab an die Delegierten versandt.

Im Bereich 100 (Gremien) gibt es keine großen Änderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Im Bereich 110 (Geschäftsstelle) gibt es einige Änderungen. Es wurden beispielsweise verschiedene Wartungsverträge vorsichtshalber gekündigt, da im nächsten Jahr vermutlich eine Neuanschaffung im Bereich Hard- und Software erfolgen muss. Die Verträge laufen aber noch bis 01.03.2020. Für die Neuanschaffungen wird es im Frühjahr voraussichtlich einen Nachtragshaushalt geben.

Fabian Lipp fragt wieso auf der Haushaltsstelle 110/5750 (Umsatzsteuernachzahlungen) etwas eingeplant wurde und was hier zu erwarten ist.

Es wird erklärt, dass wir Umsatzsteuermeldungen an den BJR machen müssen und es im letzten Jahr eine kleine Rechnung gab und deshalb vorsichtshalber einen Betrag mit eingeplant haben.

Die Anschaffung eines Lastenfahrrads wurde im Bereich 120 (Verleih) eingeplant. Hierfür gibt es eine Mitfinanzierung über den Fördertopf der Stadt Würzburg. Es wurde eine Rücklagenentnahme für die restliche Finanzierung eingeplant. Außerdem wurden bei der Haushaltsstelle Fahrzeugunterhalt Kosten für den Service und die Wartung angesetzt.

Fabian Lipp erklärt, dass die Rechnungsprüfer die geringe Rücklagenzuführung für die Anschaffung eines Busses bemängeln. Bereits seit der Anschaffung des neuen Busses ist die Zuführung immer zu niedrig. Er findet, dass ein Lastenrad eine schöne Ergänzung für den Verleih wäre, allerdings wird der Bus sehr gut geliehen und genutzt. Der Bus wurde 2016 angeschafft und hat damals inkl. Inzahlungnahme des alten Busses 21.000 € gekostet. Seiner Ansicht nach ist es deshalb sehr kritisch die Rücklagen für den Bus durch die Entnahme für das Lastenrad deutlich zu verringern. Ihm stellt sich die Frage, ob es nicht möglich ist, dass das Geld woanders hergenommen wird oder ob man sich sonst das Rad in diesem Jahr einfach nicht leisten kann.

Herr Kunze fragt wieso ein Rad angeschafft werden soll und nicht von den anderen Stellen geliehen wird.

Es wird erklärt, dass die anderen Angebote meist ausgelastet sind und der Stadtjugending dieses Angebot für die Verbände gerne erweitern würde. Auch als Impuls zum Thema Nachhaltigkeit für die Jugendarbeit in Würzburg.

Markus Schäfer (THW-Jugend) schließt sich Fabian Lipp an und würde die Busrücklage gerne erhalten, da seiner Ansicht nach für die Jugendarbeit eher ein Kleinbus als ein Lastenrad für die Freizeiten genutzt wird.

Mirjam Schneider (Bezirksjugending Unterfranken) interessiert die Meinung des Vorstandes zur Zeitplanung einer Busanschaffung.

Der Vorstand plant mit einer Nutzung von ca. 10 Jahren (also 7 Jahren ab jetzt). Ihnen ist bewusst, dass es mit der Rücklage problematisch sein kann, aber André Fischer ist sich sicher, dass es funktionieren kann und sie in Zukunft die Rücklage weiter im Blick behalten werden. Außerdem schlägt er vor bei der Frühjahrsvollversammlung einen genauen Plan für die Bus-Finanzierung.

Marcus Wieser (Vorstandsmitglied Stadtjugending) fragt sich, ob der Vorstand den Bedarf für ein Lastenrad falsch gesehen hat. Gerade kamen schon zwei kritische Hinweise und er möchte gerne wissen, ob die Idee hinfällig ist und von den Verbänden kein Bedarf gesehen wird. Dann müsste der Vorstand sich eingestehen, dass sie hier eventuell falsche Ansätze gemacht haben.

Felix Hofmann unterbricht Marcus Wieser und erklärt, dass zwei von 55 Stimmen noch keine Mehrheit sind. André Fischer rügt Felix Hofmann für die Unterbrechung und bittet ihn Marcus Wieser ausreden zu lassen.

Marcus Schäfer erkundigt sich, ob es die Möglichkeit gibt ein Stimmungsbild von den Delegierten einzuholen und beantragt dies.

Es gibt keine Gegenrede.

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Würzburg am 12.11.2019

- Für die Anschaffung eines Lastenrade: 12 Stimmen
- Gegen die Anschaffung: 14 Stimmen
- Enthaltungen: 24 Stimmen

André Fischer weist darauf hin, wenn es sich um eine Abstimmung gehandelt hätte, dann wäre es eine Entscheidung gegen die Anschaffung.

Johannes Heilmann erwähnt erneut, dass die Rechnungsprüfer bereits ein paar Mal Anmerkungen zur niedrigen Busrücklage gemacht haben. Um wieder auf die 21.000 € für eine Neuanschaffung zu kommen müsste die nächsten Jahr jeweils ungefähr 5.000 € eingestellt werden. Er möchte sich nicht sicher festlegen, aber seiner Ansicht nach ist es auch nicht möglich die Rücklage für ein Lastenrad zu entnehmen, da sie ursprünglich zweckgebunden für den Bus gedacht war. Seiner Kenntnis nach ist in der Betriebsmittelrücklage mehr Geld enthalten als nötig wäre und vielleicht könnte das Geld für das Lastenrad hier entnommen werden.

Der Vorstand sieht kein Problem darin, das Geld aus der Betriebsmittelrücklage zu entnehmen anstatt aus der Busrücklage.

Henning Albrecht (stellv. Vorsitzender Stadtjugendring) befürwortet vehement die Anschaffung eines Lastenrades. Er begründet die Entscheidung des Vorstands, sich mit einem Lastenrad als Stadtjugendring für Umweltbewusstsein und Klimaschutz zu positionieren.

Lore Koerber-Becker (Einzelpersonlichkeit / SPD Stadtratsmitglied) weist darauf hin, dass der Fördertopf der Stadt Würzburg für Lastenräder bereits ausgeschöpft ist, aber der Anschaffungswunsch des Stadtjugendrings ist bereits berücksichtigt. Sie befürwortet die Anschaffung eines Lastenrades, da sie aus privater Erfahrung sagen kann, dass es einiges an Autofahrten spart. Sie findet es gut, wenn der Stadtjugendring sich für das Thema nachhaltige Fahrzeuge einsetzt.

André Fischer möchte das Lastenrad gerne im Haushalt stehen lassen, aber eine Änderung bei den Rücklagen machen und die Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage einplanen statt aus der Busrücklage.

Fabian Lipp merkt auch noch mal an, dass die Tendenz von Johannes Heilmann und ihm ist, dass eine vorhandene Rücklage nicht einfach umbenannt werden kann. Er ist sich auch nicht sicher wie die Handhabung bei der Betriebsmittelrücklage ist und würde empfehlen dies noch mal mit dem Bayerischen Jugendring abzuklären. Aber aus seiner Sicht ist dies eher möglich.

André Fischer bestätigt, dass sie es auf jeden Fall vom BJR überprüfen lassen werden.

Johannes Heilmann erkundigt sich, ob der Name der Rücklage, dann auch wieder auf „Busanschaffung“ geändert wird.

Dies wird zugesagt.

Das Projekt „Mit Medien Zukunft gestalten“ (Bereich 200) wird noch ein Jahr weiterhin von der Aktion Mensch mit 70% gefördert. Die restlichen 30% sind Eigenmittel des Stadtjugendrings.

Mit 6.718 € ist das Projekt „Sag's mit Farbe“ im Bereich 210 (Bildungsarbeit) eingeplant. Es wird aus Drittmitteln finanziert.

Fabian Lipp merkt an, dass es auf Seite 3 der Arbeitsplanung nicht aufgeführt wird.

André Fischer erklärt, da es eine Kooperation ist und kein direktes Angebot der Geschäftsstelle ist, ist es nicht nötig es in der Arbeitsplanung mit aufzuführen.

Im Bereich 220 (Internationale Jugendarbeit) sind für 2020 keine Veranstaltungen geplant.

Bei den Kulturellen Angeboten (240) ist die einzige Veränderung, dass das Projekt „egoFM“ nicht mehr mit eingeplant ist.

Für das Projekt EHRfinder (250) wurde eine Förderung bei der Bürgerstiftung eingeplant. Wenn wir keine Förderung erhalten, können auch dementsprechend nur weniger Veranstaltungen stattfinden.

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Würzburg am 12.11.2019

Johannes Heilmann fragt, ob mit einer Förderung der Bürgerstiftung kalkuliert wird oder ob es andere Fördermittel gibt?

Felix Hofmann erwidert, dass sich Daniela Biener (pädagogische Mitarbeiterin Stadtjugendring Würzburg) in Gesprächen mit der Bürgerstiftung befindet. Wenn diese Förderung nicht funktioniert, dann wird auf jeden Fall nach anderen Möglichkeiten gesucht, damit das Projekt weitergeführt werden kann, da dies auch ein Wunsch der Verbände ist.

Für das Projekt Jule (Bereich 260) entwirft Daniela Biener momentan neue Konzepte. Es soll auch ein Antrag beim BJR gestellt werden, wenn die Förderung erfolgt, dann kann in diesem Bereich etwas angeboten werden.

Der Run 4 Freedom and Tolerance wird im nächsten Jahr nicht stattfinden, deswegen sind im Bereich 280 keine Planungen gemacht worden.

Nächstes Jahr läuft die Zusatzvereinbarung mit der Stadt Würzburg für das Projekt Stadtteil-Checker (Bereich 290) aus. Auch für diesen Bereich wurde ein Antrag beim BJR gestellt. Dieser wurde bereits bewilligt, trotzdem wird weiterhin nach Drittmitteln gesucht.

Die Zuschussmittel sind im Bereich 400 momentan mit der zugesicherten Summe aus dem Grundlagenvertrag mit der Stadt Würzburg eingeplant.

Im Bereich 500 (Allgemeines Finanzwesen) finden sich die sonstigen Einnahmen, wie zum Beispiel das Kontingent für unsere eigenen Veranstaltungen von der Stadt Würzburg.

Die Rücklagentabelle wird wie eben besprochen abgeändert.

Felix Hofmann stellt die Arbeitsplanung für 2020 vor.

Beschluss: Der Haushaltsplan 2020 wird inklusive der Änderungen bezüglich der Rücklagen bei zwei Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beschluss: Die Arbeitsplanung 2020 wird einstimmig beschlossen.

10. Aktuelles aus der Geschäftsstelle

a) **Projekte „EHRfinder“**

Daniela Biener stellt ihr Projekt „Ehrkenntnis“ der Vollversammlung vor. Die Seminare werden bisher sehr gut angenommen, vor allem „Basics“, wie beispielsweise das Thema Aufsichtspflicht. Diese Basic-Seminare werden auch auf jeden Fall weiterhin angeboten. Wünsche für Seminarthemen werden gerne realisiert. Allerdings mussten in der Vergangenheit leider viele auf Grund mangelnder Teilnahme abgesagt werden. Trotzdem bittet sie weiterhin um Wünsche, evtl. bereits mit einer Terminvereinbarung vorab.

Auch das Projekt „Jugendarbeit goes U&D“ wird 2020 wieder stattfinden.

Zukünftig soll es auch Verknüpfungen mit dem Projekt „Jule“ geben. Momentan gibt es Überlegungen für neue Konzepte. Eine Idee ist, dass der Stadtjugendring die verschiedenen Gruppen an den Schulen vorstellt, gerne auch mit Unterstützung Ehrenamtlicher, um die Vielfältigkeit der Jugendarbeit weiterhin präsentieren zu können.

b) **Projekt „Stadtteil Checker“**

Johanna Schenk (päd. Mitarbeiterin Stadtjugendring Würzburg) erklärt, dass in ihrem Projekt „Stadtteil Checker“ im letzten Jahr viel gelaufen ist. Für März ist zur Kommunalwahl wieder eine U18-Wahl geplant. Im Frühjahr wird es eine größere Beteiligungsaktion geben, hier soll eine Idee aus dem diesjährigen Fachtag umgesetzt werden.

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Würzburg am 12.11.2019

c) Projekt „Mit Medien Zukunft gestalten“

Sina-Marie Straub (päd. Mitarbeiterin Stadtjugendring Würzburg) stellt sich als neue Mitarbeiterin im Projekt als Nachfolgerin von Felix Hofmann vor. Sie erklärt, dass sie viele Veranstaltungsformate von ihm übernehmen wird, aber auch neue Ideen einbringen wird, um noch mehr Jugendliche in die Thematik einbinden zu können.

d) Projekt „Run 4 Freedom and Tolerance“

Ein Video mit Bildern des diesjährigen Run 4 Freedom and Tolerance wird gezeigt. Ein herzliches Dankeschön geht an alle die bei dieser Veranstaltung mitgewirkt haben.

11. Kommunalpolitische Standpunkte 2020

Johanna Schenk stellt die Kommunalpolitischen Standpunkte vor, die dazu da sind, um die Jugendarbeit und die Meinung Jugendlicher gegenüber der Politik vertreten und sich besser für sie einzusetzen zu können. Die Punkte sind aus einer Onlineabstimmung, der aktiven Mitarbeit in der letzten Vollversammlung und aus einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus den Verbänden entstanden. Als Grundlage dienen die bestehenden Standpunkte aus dem Jahr 2014. Die kommunalpolitischen Standpunkte dienen als Basis für die Arbeit des Stadtjugendrings.

Die Versammlung hat keine Anmerkungen oder Fragen.

Herr Kunze weist darauf hin, dass im nächsten Jahr der Stadtrat neu gewählt wird und fordert alle auf zur Wahl zu gehen, da dabei die Menschen gewählt werden, die unsere Interessen vertreten sollen.

Beschluss: Die kommunalpolitischen Standpunkte werden bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.
--

12. Anträge

Die evangelische Jugend stellt den Antrag auf Anpassung der Zuschusshöhe für nachhaltige Freizeiten und Veranstaltungen aufgrund von gestiegenen Kosten.

Antrag:

Die Vollversammlung des SJR Würzburg möge beschließen, dass nachhaltige Freizeiten und Veranstaltungen aufgrund von gestiegenen Kosten höher bezuschusst werden.

Begründung:

Als Evangelische Jugend sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Schöpfung bewusst und versuchen daher, auf allen unseren Veranstaltungen auf Nachhaltigkeit zu achten. Dementsprechend suchen wir nach Möglichkeiten, bei Anreise, Ernährung und Material Alternativen zu wählen, die die Umwelt schützen und das Klima möglichst wenig belasten. Dabei fällt auf, dass unsere Bemühungen in vielen Fällen zu gestiegenen Ausgaben führen.

Die Evangelische Jugend im Dekanat Würzburg spricht sich dafür aus, Veranstaltungen auf allen Ebenen so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Gleichzeitig sollten nach Möglichkeit gestiegene Kosten nicht an die Teilnehmenden weitergereicht werden müssen. Stattdessen sollte darauf hingewirkt werden, dass der Stadtjugendring Würzburg prüft, wie eine zusätzliche Bezuschussung nachhaltiger Veranstaltungen möglich ist und die Zuschussrichtlinien dementsprechend anzupassen.

Antragssteller:

Dekanatsjugendkammer der Evangelischen Jugend im Dekanat Würzburg

Fabian Kern (ev. Jugend) stellt den Antrag vor. Der Antrag kommt von der Landesebene Bayern der Evangelischen Jugend, den sie aber gerne auf Stadtebene weitergeben möchten.

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Würzburg am 12.11.2019

Mirjam Schneider ist der Antrag bekannt, aber sie fragt sich wie dies umgesetzt werden könnte, da es so viele Kriterien gibt nach denen das Thema „Nachhaltigkeit“ beurteilt werden könnte. Sie empfiehlt der Ev. Jugend sich gemeinsam mit dem Vorstand des Stadtjugendrings zu überlegen, wie eine Einteilung erfolgen kann.

Fabian Kern antwortet, dass sie sich selbst gefragt haben wie eine Umsetzung aussehen kann und würden sich gerne mit dem Stadtjugendring gemeinsam ein Konzept überlegen.

Mirjam Schneider fragt, ob sie den Antrag heute so beschließen lassen wollen.

Fabian Kern erklärt, dass sie gerne möchten, dass der Stadtjugendring die Möglichkeiten überprüft.

André Fischer weist darauf hin, dass sie dafür den Antrag umformulieren müssten. Er schlägt die folgende Formulierung vor:

„Die Vollversammlung des Stadtjugendrings möge beschließen, dass der Stadtjugendring (Arbeitsgruppe und Vorstand) überprüft wie eine zusätzliche Bezuschussung nachhaltiger Veranstaltungen möglich ist und die Zuschussrichtlinien dementsprechend anpasst.“

Mirjam Schneider ist der Meinung, dass es eine spannende Geschichte ist rauszufinden wo Anfang und Ende von Nachhaltigkeit ist und wie die Thematik dann umgesetzt werden kann.

Johannes Heilmann erklärt, dass ihm klar ist, dass der Antrag bewusst weit gefasst wurde, da der Antrag ursprünglich von der Landesebene erstellt wurde. Trotzdem muss die Formulierung am Ende für die Richtlinien auf der Stadtebene passen. Er hätte es gut gefunden, wenn sich die Evangelische Jugend bereits vorab schon mal Gedanken zu einer möglichen Umsetzung gemacht hätten. Er weist darauf hin, dass er bei der ursprünglichen Formulierung gegen den Antrag gestimmt hätte, auch auf Grund der aktuellen Zuschusssituation. Außerdem merkt er an, dass die Zuschussrichtlinien erst überarbeitet wurden und dem Antrag damals 28 Delegierte zugestimmt haben, aber sich letztendlich nur 2 Delegierte bei der Arbeitsgruppe zur Überarbeitung beteiligt haben. Deswegen fordert er dazu auf, dass sich die Leute, die sich eine Änderung wünsche, dann auch aktiv daran beteiligen.

Christoph Hoffmann (Einzelpersonlichkeit / Bayerische Sportjugend) stimmt dem zu, dass der Antrag mit der ursprünglichen Formulierung so nicht beschlossen werden kann. Er ist außerdem der Meinung, dass eine Veranstaltung die beispielsweise mit Zelten gemacht wird, normalerweise eher günstiger ist als eine Veranstaltung bei der eine Übernachtung im Hostel o.ä. nötig ist.

Fabian Kern erwidert, dass aber regionale und saisonale Lebensmitteleinkäufe mehr kosten als der Einkauf im Discounter.

Mirjam Schneider erklärt, dass genau hier überlegt werden muss was die Kriterien sind, denn ihr stellt sich die Frage, ab wann ein Einkauf nachhaltig ist. Bereits beim Einkauf regionaler/saisonaler Produkte im Supermarkt oder erst wenn beim Bauern in der Nachbarschaft gekauft wird.

André Fischer sieht, dass es bei dem Antragsthema genau darum geht, wie Nachhaltigkeit praktikabel in der Würzburger Jugendarbeit umgesetzt werden kann.

Fabian Lipp wünscht sich eine Anpassung der Formulierung zu:

„Die Vollversammlung des SJR möge beschließen, dass der SJR (AG + VST) überprüft wie eine zusätzliche Bezuschussung nachhaltiger Veranstaltungen möglich ist und einen Vorschlag zur Anpassung der Zuschussrichtlinien erarbeitet“.

Der Antrag wird so zur Abstimmung gestellt.

Beschluss: Der Antrag wird bei 27 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 16 Enthaltungen angenommen.

13. Beschluss C 12 Besondere Maßnahmen - Jahresschwerpunktthema 2020 / 2021

Antonia Manns erklärt die Jahresschwerpunktförderung im Zuschussbereich. Die aktuellen Förderthemen sind „Öffentlichkeitsarbeit“ (2018/19) und „Facettenreiches Europa“ (2019/20).

Es sollen Vorschläge für ein Thema für die Jahre 2020 / 21 gemacht werden, welches die Verbände in ihrer Arbeit unterstützt.

Antonia Manns schlägt die Themen „Klimaschutz“ und „Engagement gegen Rechtsextremismus“ vor.

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Würzburg am 12.11.2019

„Internationale Verständigung / Verständigung über Grenzen hinweg“ wird von Henning Albrecht vorgeschlagen, da sich das Ende des 2. Weltkrieges jährt.

Die Themenvorschläge werden zur Abstimmung gestellt. Antonia Manns erklärt, dass wenn ein Thema im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erhält, wird dieses zum Jahresschwerpunkt ernannt. Ansonsten fliegt das Thema mit den wenigsten Stimmen aus der Wahl und es gibt eine Stichwahl zwischen den anderen Themen.

1. Abstimmung:

Klimaschutz → 22 Stimmen

Engagement gegen Rechtsextremismus – 7 Stimmen

Internationale Verständigung – 15 Stimmen

→ Damit steht das Thema „Engagement gegen Rechtsextremismus“ nicht weiter zur Wahl.

2. Abstimmung

Klimaschutz → 25 Stimmen

Internationale Verständigung → 19 Stimmen

Beschluss: Der Jahresschwerpunkt für 2020/2021 wird „Klimaschutz“.

14. Termine / Sonstiges

a) Frühjahrsvollversammlung am 16.05.2020 im Ratssaal

André Fischer merkt an, dass es sich um ein Wahljahr für den Vorstand handelt und auf jeden Fall ein Beisitzerplatz frei wird, da Zerina Rizvic leider die Stadt und somit auch den Vorstand verlässt.

Außerdem erklärt er, dass er selbst gerne bereit ist wieder für den Posten des Vorsitzenden zu kandidieren, aber sich auch über Gegenkandidaten freut. Er weist darauf hin, dass es sich auch um seine letzte Amtszeit handeln wird. Dies ist auch der Grund warum Henning Albrecht ab 2020 nicht mehr für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden antritt. Er möchte hier Platz schaffen um einen möglichen Nachfolger von André in 2 Jahren zu finden und die Chance für eine Einarbeitung zu bieten.

Die Verbände werden aufgefordert in ihren eigenen Reihen zu schauen und zu überlegen, wer für die Position geeignet sein könnte.

b) Grußwort Bezirksjugendring Unterfranken von Mirjam Schneider (Neue Kampagne „Jung & gerecht“)

15. Verabschiedung

André Fischer verabschiedet die Delegierten und fordert erneut auf nächstes Jahr zur Kommunalwahl zu gehen und auch Jugendliche mit der Thematik vertraut zu machen.